



Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!

Gemeinderatssitzung 8. November 2012



KPÖ informiert:
GRAZ
www.kpoe-graz.at



Elke Kahr

Politiker bekommen mehr Geld

Anders denken, anders wählen!
KPÖ

Kommendes Jahr steigen die Politgehälter – auch in Graz. Was empfinden Menschen mit niedriger Pension, Arbeitslose oder BezieherInnen von Mindestsicherung, wenn sie die Diskussion über die Anhebung der Politikerbezüge verfolgen?

Am Beispiel Graz weist die KPÖ darauf hin, dass das Bürgermeistergehalt im kommenden Jahr von brutto 12.648 Euro (vierzehnmal im Jahr) auf 13.002 (bei einer

Erhöhung um 2,8%) bzw. 12.875 Euro (bei einer Anhebung um 1,8%) steigen würde. Das wäre ein monatliches Plus von 354 bzw. 228 Euro!

Elke Kahr: „Politiker

sollten sich nicht mit Managern und mit Multimillionären vergleichen. Wenn sie nicht mehr wissen, wie es den Menschen geht, die sie vertreten sollen, dann läuft vieles falsch. Aus diesem Grund treten wir für eine Senkung der Politbezüge ein.“

Elke Kahr behält monatlich 1.800 Euro von ihrem Stadtratsgehalt für sich. Die Differenz zum offiziellen Politgehalt wird für soziale Zwecke verwendet, was sie Jahr für Jahr an einem „Tag der offenen Konten“ offenlegt.

ÖVP und SPÖ für Belastungsbudget

ÖVP und SPÖ stimmten einen Antrag nieder, der sich gegen das Belastungsbudget des Landes wendet.

KPÖ-Gemeinderätin

Uli Taberhofer: „Der Belastungskurs, den SPÖ und ÖVP auf Landesebene durchführen, hat negative Auswirkungen auf Graz und auf die Bewohner/innen der Landeshauptstadt. Schon 2011/2012 hat es mit der Kürzung der Wohnbeihilfe, dem Aus für den Gratiskindergarten, dem Pflegeregress, sowie Kürzungen bei der Behindertenhilfe und im Kulturbereich schwere Belastungen gebracht, die von der Stadt nicht aufgefangen werden konnten.“

Das Budget 2013/2014 soll erneut eine Verschärfung bringen:

- Im Behinderten- und Jugend-



wohlfahrtsbereich werden wieder 17,5 Mio. Euro gestrichen.

- Im Bildungs-, Jugend- und Familienressort gibt es Kürzungen von 23 Millionen Euro.

• Die Kürzungen bei Theaterholding und Joanneum betragen 100.000 Euro bzw. 500.000 Euro.

- Das Budget für Wohnbauförderungen wird um weitere € 8,3 Millionen verkleinert. Dazu kommt noch die Streichung von 17 Millionen Euro an Landesgeldern für Wohnungssanierungen.
- Umweltförderungen werden drastisch gekürzt.
- Weitere Privatisierungen im Gesundheitswesen sollen kommen (LKH West).“

Dagegen wollen ÖVP und SPÖ in der Stadt Graz nicht einmal protestieren..



Glaubwürdigkeit kann man wählen

Webling: Pläne für Monsterbauten durchgeboxt

Die Bevölkerung in Webling ist dagegen. Trotzdem haben ÖVP, Grüne und FP den Bebauungsplan für 15 sieben- bis elfstöckige Häuser auf dem ehemaligen Leykam-Gelände durchgeboxt.

wie diesem hat man aber den Eindruck, dass der Hausverwalter gegen die Interessen der Eigentümer handelt.

Im Interesse der Immobilien- und Baulobby hat man den Weg für ein Bebauungsprojekt, das überhaupt nicht in das Siedlungsgebiet passt, geebnet. „Auch Bedenken zur Feinstaub- und Verkehrsproblematik im stark überlasteten Straßennetz im Einzugsbereich der Strassganger Straße wurden einfach ignoriert“, zeigt sich KPÖ-Gemeinderat Manfred Eber bestürzt.



KPÖ-Gemeinderätin Ina Bergmann (Klubobfrau): „Graz gehört der Bevölkerung. Die Politiker sind nur Hausverwalter. Bei Projekten

Anträge und Initiativen der KPÖ im Grazer Gemeinderat am 8. November 2012

Reininghaus: Was wird?

Die Grazer KPÖ stimmt der Umwidmung großer Teile der Reininghaus-Gründe zu, weil im Gegenzug alle Grünflächen laut Rahmenplan und alle öffentlichen Verkehrsflächen kostenlos in das Eigentum der Stadt Graz übergehen. Außerdem werden Mittel für den sozialen Wohnbau und die Gebietsbetreuung zur Verfügung gestellt werden.

Wohnungstadträtin Elke Kahr: Diese positive Entwicklung ist nur möglich geworden, weil die



Grazer Bevölkerung im Juli mit großer Mehrheit die ursprünglichen Pläne des Bürgermeisters abgelehnt hatte. Der Ankauf der Reininghausgründe hätte für die Stadt Graz und insbesondere für eine soziale Stadtentwicklung in allen Grazer Stadtteilen ein großes Risiko bedeutet.

Elke Kahr: „Mit der Auflage der entsprechenden Änderungen des Flächenwidmungsplans in der Zeit vom 22. November 2012 bis 18. Jänner 2013 sind die Bürger/innen am Wort.“

Besondere Gemeindewohnungen

Ganz besondere Wohnungen sind in der Wittenbauerstraße entstanden. Die beiden dreigeschossigen, von Architekt Peter Zinganell geplanten Häuser sind Holzbauten, wobei erstmals nicht nur Nadelhölzer, sondern auch Laubhölzer verbaut wurden. Mit Fördermitteln des Landes Steiermark entstanden in 14 Monaten entstanden 22 neue Gemeindewohnungen

zwischen 59 und 90m². Die Anlage verfügt über Terrassen, Balkone sowie eine Solaranlage zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung.

Elke Kahr: „Dieses Objekt ist eines der gelungensten Projekte und zeigt, dass es möglich ist, für die Grazerinnen und Grazer günstigen wie zeitgemäßen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.“

Frischluftticket ausweiten

Der schleppende Verkauf der Frischluftkarte bestätigt die Skepsis der KPÖ wegen des komplizierten Modells. KPÖ-Gemeinderat Christian Sikora: „Ich fordere die Verantwortlichen Politiker und die Graz Holding dazu auf, ein



Frischluftticket für alle Interessent/innen einzuführen! Im Kampf gegen den Feinstaub sind seriöse Maßnahmen gefragt, nicht Alibimaßnahmen, wie ein Frischluftticket, das für die meisten nicht einmal zugänglich ist“.

Gerti Schloffer



Für Gemeinderätin Gerti Schloffer war es am 8. November die letzte Gemeinderatssitzung. Nach 15 Jahren im Rathaus scheidet sie aus und konzentriert sich auf die Arbeit im Bezirk Gries. Ihr Eintreten für Heimgärtner oder Behinderte im Gemeinderat hat Früchte getragen.

Messe-Beschäftigte schlechter gestellt

Die Magistratsbediensteten bekommen im heurigen und nächsten Jahr eine monatliche Konsolidierungsprämie von 70,- (2012) bzw. 30,- (2013) Euro. Die Beschäftigten der Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H., einer 80%igen Beteiligung der Stadt Graz, warten bis heute vergeblich auf diesen Teuerungsausgleich. KPÖ-Gemeinderat Christian Sikora forderte den zuständigen ÖVP-Stadtrat Rüscher auf, sich für eine Gleichbehandlung dieser Beschäftigten einzusetzen.

Stadtrat Rüscher erteilte diesem Anliegen eine Absage. Er werde in laufende Verhandlungen nicht eingreifen, erklärte er.

Dabei handelt es sich bei den Messe-Beschäftigten keinesfalls um Besserverdiener, man denke nur an die mäßig bezahlten Platzwarte im Eisstadion, die bei jedem Wetter vor Ort ihre Arbeit verrichten müssen.

Die Warnungen der KPÖ vor dem „Haus Graz“ haben sich bestätigt: Es dient vor allem dazu, Beschäftigte schlechter zu stellen.

58er bis Fölling führen

Die Buslinie 58 der Graz Linien soll bis zur Park&Ride-Anlage Fölling verlängert werden. Diese Forderung erhebt KPÖ-Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch.



schwieriger. Weder die Straßenbahnlinie 1 und schon gar nicht die ohne Halt bei den Stationen durchfahrende Buslinie 211 vermögen den Passagierwünschen zu entsprechen.

Der KPÖ-Mandatar: „Der Bezirk Mariatrost ist ein stark wachsender Stadtteil, die Verkehrssituation wird dort allerdings immer

Die Verlängerung der Buslinie 58 bis zur Park and Ride-Anlage in Fölling würde die Situation enorm verbessern.“

300.000 Euro

Die Medienkonzerne Styria und Mediaprint kommen heuer 300.000 Euro Subvention von der Stadt Graz für Stadtfest,

Graz-Marathon und andere Großveranstaltungen. Elke Kahr stimmte dagegen.

Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (8.11.2012)

- ⇒ Besetzung der Feuerwache Kroisbach (Antrag), GR Mag. Andreas Fabisch
- ⇒ Wildes Parken in den Straßenzügen Am Lindenhof und Am Dominikanergrund (Antrag, GR Mag. Andreas Fabisch)
- ⇒ Renovierung des Internationalen Mahnmals am Zentralfriedhof (Antrag, GR Mag. Andreas Fabisch)
- ⇒ Tangentiallinie 62: Einsatz auch ganztägig an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen (Antrag, GR Christian Sikora)
- ⇒ Kreuzung Kärntnerstraße - Hafnerstraße – Ausbau der Kreuzung mit Errichtung einer Verkehrsampel (Antrag, GR Christian Sikora)

Alle Anträge und Initiativen der KPÖ im Grazer Gemeinderat finden Sie auch unter: www.kpoe-graz.at



Gut für Graz. Elke Kahr.

Am 25. November
X Elke Kahr. KPÖ
Liste 5

